

GfHF e.V. · Legiendamm 16 · 10179 Berlin

PRESSEMITTEILUNG, Berlin, 31. Oktober 2018

f³ – freiraum für fotografie zeigt

#womenphotographer Vol. I mit Werken herausragender Fotografinnen des 20. Jahrhunderts.

Eröffnung: Mittwoch, 5. Dezember 2018, 19 Uhr

Einführung: Katharina Mouratidi, Künstlerische Leiterin **f³ – freiraum für fotografie**
im Gespräch mit **Nan Goldin**, Fotografin (angefragt).

#womenphotographer Vol. I

Ausstellung: 6. Dezember 2018 – 10. Februar 2019

Mit Werken von **Berenice Abbott, Diane Arbus, Elinor Carucci, Nan Goldin, Germaine Krull, Dorothea Lange, Vivian Maier, Inge Morath, Ruth Orkin, Dayanita Singh, u.a.**

Frauen eroberten sich im 19. Jahrhundert das neue Medium Fotografie. Als Pionierinnen trugen sie Wesentliches zu seiner Entwicklung und zur Herausbildung neuer fotografischer Sehweisen bei. Die Zyanotypie-Fotogramme von Anna Atkins zählen zu den ersten Fotografien, die als wissenschaftliche Illustrationen veröffentlicht wurden.

Anders als die traditionellen Disziplinen der Bildenden Kunst wie Bildhauerei und Malerei, war Fotografie von Beginn an als Medium gleichberechtigter. Sie ermöglichte den Frauen ihre Vorstellung eines selbstbestimmten, kreativen Lebens umzusetzen, zu reisen und ihr eigenes Geld zu verdienen. Bertha Wehnert Beckmann gilt als erste Berufsfotografin. Ab 1843 bestritt sie ihren Lebensunterhalt mithilfe der Daguerreotypie – einem frühen fotografischen Verfahren. Sie eröffnete ein Fotoatelier auf dem Broadway, in dem sie Persönlichkeiten aus Politik und Zeitgeschichte porträtierte. Zahlreiche weitere Fotografinnen folgten ihrem Beispiel. Sie experimentierten mit angewandter Fotografie, mit Fotografie als Kunstform, als Mittel zur Dokumentation und zur Selbstdarstellung. Ab den 1920er Jahren brillierten Fotografinnen auch im Fotojournalismus: Gerda Taro, Margaret Bourke-White und Dorothea Lange brachten es, neben zahlreichen anderen, zur Meisterschaft in dem Genre.

Oft thematisieren Fotografinnen die Lebensumstände von Frauen und Kindern, dokumentieren soziale Randgruppen, konzentrieren sich auf das Alltägliche und untersuchen den weiblichen Körper schonungslos mit der Kamera. Wählen sie diese Themen abseits der großen Weltpolitik, da sie ihnen seit jeher von der Gesellschaft zugeschrieben wurden?

Kontakt

Phone +49 30 · 60 40 77 48
Fax +49 30 · 60 40 77 18
Web www.gfhf.eu
Mail info@gfhf.eu

Amtsgericht Eintragung

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registrierungsnummer 25691 NZ

Steuernummer

Finanzamt für Körperschaften I
Steuernummer 27/666/56551

Bankverbindung

GLS-Gemeinschaftsbank
IBAN DE22 4306 0967 4015 0898 00
BIC GENODEM1GLS

Oder nicht vielmehr deshalb, weil sie sich einen intimen Zugang zu ihren Sujets erarbeiten können, der ihren männlichen Kollegen meist verwehrt bleibt? Oder gibt es sie doch, die spezifisch weibliche Sichtweise, den female gaze?

Die Ausstellung **#womenphotographer Vol. I** erhebt nicht den Anspruch einen repräsentativen Überblick über die Fotografie von Frauen zu geben. Sie möchte Einblicke in das diverse Schaffen von Fotografinnen eröffnen und Anstoß dazu sein, sich vertiefend mit ihrem Blick auf die Welt zu beschäftigen.

#womenphotographer Vol. I

Ausstellung: 6. Dezember 2018 – 10. Februar 2019

Eröffnung: Mittwoch, 5. Dezember 2018, 19 Uhr

Begleitprogramm

Mittwoch, 23. Januar 2019, 19 Uhr

Perspektiven?! Frauen in der humanistischen Fotografie heute.

Podiumsdiskussion mit Milena Carstens (Bildredakteurin ZEIT-Magazin, angefragt), Lia Darjes (Fotografin) und Nora Tabel (Initiatorin des Female Photoclub).

Zu der Ausstellung erscheint ein Katalog, er ist in f³ – freiraum für fotografie erhältlich:

#womenphotographer Vol. I

Herausgeber: artbeau4.com

80 Seiten, 50 Farbfotografien

EUR 20.-

f³ – freiraum für fotografie

Waldemarstraße 17 | 10179 Berlin

Öffnungszeiten: Mi – So 13 – 19 Uhr

Eintritt: 5 Euro | erm. 3 Euro

www.fhochdrei.org | Facebook und Instagram: # fhochdrei

Pressekontakt:

Frau Barbara Bichler, E-Mail: presse@fhochdrei.org, Tel.: +49 30 60 40 77 48

Das Bildmaterial darf ausschließlich zur aktuellen redaktionellen Berichterstattung über die Ausstellung verwendet werden. Die Bilder dürfen nicht modifiziert, beschnitten und überdruckt werden. **f³ – freiraum für fotografie**, die KünstlerInnen sowie Ort und Daten der Ausstellung und die Bildlegende müssen bei einer Veröffentlichung genannt werden. Wir bitten um die Zusendung von zwei Belegexemplaren.

Hochauflöste Druckdaten stehen Ihnen unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.dropbox.com/sh/akxis91jatqm3rq/AAD4rvmIFT198HxHF3UrTSpCa?dl=0>



© Ruth Orkin Photo Archive



© Berenice Abbott, *Mac Donegal Street New York City*



© Inge Morath / Magnum Photos



© Nan Goldin, *The Ballad of Sexual Dependence*